

Gefchworenen, Obmann Otto Fienwein, Lederfabrikant in Wadnang, welche mildernde Umstände zuließen, wurde der auf freiem Fuße befindliche Angekl. von der Gefängnisstrafe von 10 Monaten verurtheilt.

14. Dez. In der heute unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelten Strafsache gegen den ledigen Fabrikarbeiter Karl Heinrich Hörrer u. den ledigen Bauern Fr. Bohert von Metterzimmern wegen eines Verbrechens der Nothzucht bezw. wegen eines Verbrechens wider die Sittlichkeit wurde Hörrer zu vier Monaten Gefängnis, worauf ein Monat Untersuchungshaft angerechnet wurde, verurtheilt, Bohert aber von der Anschuldbildung freigesprochen.

Aus Gfilingen wird gemeldet, daß dort der Führer der Soc. Arbeiterpartei wegen Verdachts der Wechsellieferung verhaftet sei und in Folge dessen seine Gemeinderathsstelle niederlegte. Seine Entlassung wurde seitens der bürgerl. Collegien beantragt.

Niperg. Seit einigen Wochen wird auf Hohenalperg eifrig gemauert und gebämert, um in den seit 1. April ds. Jh. von dem Militär verlassenem Kasernenräume Zellen für Zuchthausgefängnisse einzurichten. Die Landstände haben demnach 92000 M. zu dieser Umwandlung bewilligt. Zunächst sollen aus dem überfüllten Zuchthaus in Ludwigsburg 125 Gefangene mit 5 Aufseheren und einem Oberaufseher nach Hohenalperg verbracht werden. Bis zum Frühjahr soll die ganze Arbeit vollendet sein.

In Oberdürenheim wollte ein 20jähriger, lediger Weingärtner hinter dem Hause seines Vaters einen eigenen Stumpfen mittelst Sprengpulvers gesprengen. Plötzlich entlud sich die Ladung, ehe jener sich in Sicherheit gebracht hatte; er wurde in die Höhe geschleudert und war sofort tot.

Mergentheim. Am 11. d. M. gegen Abend kam ein Stremer in das gerate unterstellte Pfarrhaus und bettete den im unteren Geschos wohnenden Pfarrherrn an. Dieser gab dem Fremden 10 Pf., welche lesterer aber wegwarf mit den Worten: „Ist das ein Almosen in einem Pfarrhof? da ist das Mindeste 2 M.!,“ Der Stremer, erstauet über solche Frechheit, wies den Gefner zurecht; dieser aber hörte nicht lange zu, sondern verließ den Pfarrerr mit einem Streich einen wackigen Schlag über den Kopf, so daß der alte Herr niederfiel. Als er sich wieder aufgerafft hatte, war der Stremer verschwunden und man hat heute noch keine Spur von ihm. Glücklicherweise nahm der Pfarrer keinen weiteren Schaden. Ein solches Vorkommniß mitten in einem großen lebhaften Pfarrdorf ist eine neue Mahnung zu größter Vorsicht gegenüber den Landstreichern. (N. Tgl.)

Cestreich-Ungarn. Bregenz den 13. Debr. Man meldet bei „N. Z. J.“: Heute ist am Westportal des Artbergtunnels bei Wangen eine Schneelawine niedergelgangen und hat einen Weichenwärter verdrückt, der jedoch lebend hervorgezogen wurde. Noch dauert große Gefahr von Lawinen an.

Spanien. Barcelona den 14. Dez. Der Kronprinz hat sich nach herrlicher Bewilligung von seiner bisherigen Begleitung und den hiesigen Behörden Abends 5 1/2 Uhr zur Rückreise eingeschifft. Die Bevölkerung empfing den Kronprinzen bei seiner Ankunft sowohl wie bei seiner Fahrt durch die Stadt aufs ehrwürdigste und beseligte den selben bis zum Einschiffungsorte mit den himmelstürmlichsten Kundgebungen. Die meisten Häuser waren geschmückt und Punkte von Deutschen brachten dem deutschen Kronprinzen bei der Ankunft herzlichsten auf dem Bahnhofe stürmische Gedächtnisse.

Italien. Genua den 16. Dez. (Telegr.) Das deutsche Gesandtschaftsmitglied mit dem Kronprinzen an Bord ist um 10 Uhr für eingetroffen. Der Kronprinz ist um 11 Uhr 20 Min. gelandet und hat sich unter Aufsicht der Revolver bei zahlreicher zusammengezählter Bevölkerung in einer könlgl. Equipage nach dem Palazzo begeben.

Rom den 15. Dez. Die Vertreter des Königs u. der deutsche Botschafter v. Kruell sind heute Nachmittag nach Genua abgereist, woselbst die Ankunft des Kronprinzen morgen Vormittag erwartet wird. Die Ankunft in Rom wird voraussichtlich am Montag Vormittag 11 Uhr stattfinden. Der König, die Minister und die städtischen Behörden werden zum Empfange am Bahnhof anwesend sein. Die Heerschau ist auf den 19. Dez. festgesetzt. Die Truppen sind unter das Oberkommando des aus Sardinien gekommenen Generals Mezzacapo und die beiden Divisionen unter das Commando der Generale Macabi und Bocca, der Commandirenden in Rom und Florenz, gestellt. Die Königin und der Kronprinz von Italien werden der Heerschau zu Wagen beiwohnen.

Der Bürgermeister von Rom, Herzog von Torlonia, veröffentlicht heute Morgen ein Manifest an die Einwohner Roms, in welchem er die für morgen erwartete Ankunft des deutschen Kronprinzen anzeigt. In diesem Manifest heißt es weiter: durch diesen Besuch würden die festen und herzlichen Bande zwischen dem deutschen und italienischen Hofe, sowie zwischen dem deutschen und italienischen Volke noch enger geknüpft werden. Als Dolmetscher der Gespräche des gesamten Italiens werde Rom dem deutschen Kronprinzen, dem Freunde des Königs und dem Vertreter des mächtigen Monarchen, der die Größe und Einigkeit Deutschland zu begründen: genutzt habe, einen freundlichen und herzlichen Empfang bereiten. (F. J.)

Großbritannien. London den 14. Dez. Neuter meldet aus Hongkong: Der König von Anam ist durch die antifranzösische Partei in Hue vergiftet worden. Gerüchtheile verlauten von einer neuen Kriegserklärung Anams gegen Frankreich. Grippe wird mit Pallisaden und Blochhäusern beseitigt.

Som Orient. * Kairo. Der Gouverneur von Khartoum kehrte mit den Garnisonstruppen von Ouems Schats nebst Geschützen, Munition und Lebensmitteln nach Khartoum zurück. Der Gouverneur brachte neuere Nachrichten aus Et Obeid mit, welche den Einzug des Mahdi mit den eroberten Geschützen und Munitionsvorräthen in Et Obeid bestätigten. Der Mahdi traf Vorbereitungen, 10 000 Mann nach Darfur und weitere 10 000 Mann zur Unterwerfung des Kabbabih-Stammes abzusenden.

Amerika. * Wie aus Newyork gemeldet wird, hat die gefährliche Lage des Handels es nöthwendig gemacht, sämtliche Kohlenaruben längs des Monongahela-Flusses, unweit Pittsburg, zu schließen. Diese Woche wird die Arbeit in 75 Gruben eingestellt, wodurch 6000 Bergleute beschäftigungslos werden.

Eine unerwartete Kassenrevision.

Novelle von Karl Schmeising. (Fortsetzung) „Sie müssen den Verlust verloren haben!“ ruft der Regierungsrath aufbrausend. „Oder Sie!“ erklärt der Rentant in gleicher Weise. Das Geld herausgegeben oder... „Sie scheinen wirklich nicht zu wissen, was Sie thun,“ sagte der Regierungsrath mit vornehmer Kälte, „ich erkenne bereits, worauf dies hinausgehen soll; beneden mir diese Szene —“ „Ja, thun wir das!“ ruft der Rentant, sich einigermaßen fassend, und tritt an die Klingel Thür.

Der Rechnungsrath machte jetzt eine Bewegung nach der Thüre zu. „Halt — nicht von der Stelle!“ schreit der Rentant, indem er die Klingel in Bewegung setzte. „Ich habe mir eine Nachlässigkeit zu Schulden kommen lassen, weil ich die Thüre während der Revision nicht vergeschlossen, ich habe gegen die bestehenden Bestimmungen gehandelt, weil ich mich während der Revision entfernte; doch damit soll meine Schuld beendet sein. Niemand von uns verläßt bis zu ausgewachter Sache das Zimmer!“

Der Mädchenkopf zeigt sich wiederum in der geöffneten Thüre.

„Julie!“ ruft der Rentant, „eile fort zum Polizeikommissarius Werner und bitte ihn, schleunigst herzukommen; es sei eben in meinem Kassenlokal ein Verbrechen verübt worden.“ Julie stößt einen Schreckensruf aus, eilt jedoch ohne Aufenthalt davon.

Die beiden Revisoren blieben während dieser letzten Szene vollkommen ruhig, nur ein hämisches Lächeln umspielte ihre Lippen, als sie den aufgeregten Rentanten betrachteten.

Der Kommissarius Werner hatte mit schwerem Herzen die beiden Kassen-Revisoren und das Hotel zum „rothen Adler“ verlassen.

Er hielt die Besuldigung des Rentanten Wöhler für nichts als boshafte Verleumdung. Aber er kannte auch die Verhältniße deselben zu genau, um nicht gewisse Belorgnisse zu hegen.

Diese Belorgnisse gingen dahin, daß der Rentant durch häusliche Unfälle abgehalten sein konnte, seine Berechnungen in vorchriftsmäßiger Ordnung zu erhalten und ferner, daß er, um den ständig gewordenen Sohn zu unterstützen, der Kreiskasse Geld entnommen haben könne, welches er von seinem Gehalt abzurechnen gedachte.

In den Augen des Kommissars war der Mann dadurch kein Verbrecher. Aber er kannte die Strenge des Gesetzes in dieser Hinsicht und diese war es, welche ihn einige Zeit mit sich zu Rathe gehen ließ, wie er wohl seine Handlungsweise bei dieser Gelegenheit einrichten habe.

Ein dem Rentanten ertheilte schlüssiger Wink über die Ankunft der Revisoren setzte ihn vielleicht in den Stand, deren Kontrolle ungefährlich zu machen. Aber wie konnte der Wink ertheilt werden und wer sollte ihn denn ertheilen? Er selbst dürfte es doch nicht wagen, und jemand anders damit zu vertrauen, war ebenfalls mißlich.

Herr Werner machte seinem gerechten Herzen durch einen schweren Seufzer Luft.

Der Kommissarius näherte sich der Postexpedition und hätte diese auch bald erreicht. Er ließ sich von dem Postexpediten alle Bewohner der Stadt, nennen welche im Laufe der letzten Wochen Summen über den Betrag von fünfzig Thalern hinaus zur Post gegeben hatten; unter diesen befand sich der Rentant Wöhler, welcher fünfhundert Thaler an eine Privatperson in Hamburg abgeschickt hatte.

Der Kommissar hatte Mühe, den Schreck, welchen er bei Nennung des Namens Wöhler und der gedachten Summe bekam, zu unterdrücken; indessen wich er gelehrt den neugierigen Fragen des Postbeamten nach der Veranlassung zu der gestellten Recherche aus und entfernte sich wieder.

Als Herr Werner aus dem Postlokal auf die Straße trat, entrang sich ein zweiter schwerer Seufzer seiner Brust. Nach der sechsen gemachten Erfahrung dürfte er es nicht mehr wagen, dem Rentanten einen Wink zu ertheilen; er würde dadurch eine Pflichtwidrigkeit begangen haben. Nach kurzer Ueberlegung hatte er seinen Entschluß gefaßt.

(Fortsetzung folgt.)

Fruchtpreise.

Winnenden den 13. Dezember 1883. höchst. mittel. niederst. Kernen — M. — Pf. 9 M. 74 Pf. — M. — Pf. Dintel 6 M. 95 Pf. 6 M. 85 Pf. 6 M. 79 Pf. Haber 6 M. 22 Pf. 6 M. 11 Pf. 6 M. 03 Pf. Gemischt — M. — Pf. 8 M. 18 Pf. — M. — Pf. Ferner per Simri: Gerste 2 M. 50 Pf. Roggen 3 M. 20 Pf. Weizen 5 M. 80 Pf. Aderbohnen 2 M. 60 Pf. Erbsen 4 M. — Pf. Karren 6 M. — Pf. Weiskorn 2 M. 70 Pf. Kartoffeln — M. 80 Pf. 1 Pfd. Butter 90 Pf. 1 Wb. Stroh 40 Pf. 1 Ctr. Heu 2 M. 50 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 1n. Dez. Markt

20 Frankenstücke . . . 16 15—19 Englische Sovereigns . . . 20 30—34 Russische Imperials . . . 16 69—73 Dollars in Gold . . . 4 17—21 Dukaten . . . 9 87—71

Geforben

ben 14. d. M.: Gottlieb Weber, Glasermmeister, 76 Jahre alt, an Altersschwäche.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Wadnang.

Mr. 150.

Donnerstag den 20. Dezember 1883.

52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Wadnang 1 Mt. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Wadnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Wadnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Öffentliche Bekanntmachungen.

An die Schultheißenämter.

Unter'm Heutigen ist den Schultheißenämtern in Gemäßheit des Min.-Erlasses vom 21. Nov. 1883 (Min.-Amtsbl. S. 324) ein Exemplar des abgedruckten Bordrucks zu den Arbeitsbüchern zugegangen. Dieselben haben nun das feinerzeit ihnen zugefertigte Musterexemplar der Arbeitsbücher durch Einsendung dieser Blätter an Stelle der S. 1—3 zu berichtigen und die noch vorrätigen Arbeitsbücher hienach richtig zu stellen, auch Besetzungen auf neue Formulare nicht ohne Beachtung dieser Aenderungen zu machen. Den 18. Debr. 1883. R. Oberamt. Göbel.

Oberamt Wadnang.

An die Gemeindebehörden,

betreffend die Ausführung des Reichsgesetzes über die Krankenversicherung der Arbeiter vom 15. Juni 1883.

Die Gemeindebehörden werden hiemit veranlaßt, sich mit den Bestimmungen des Reichsgesetzes über die Krankenversicherung der Arbeiter v. 15. Juni 1883, Reichsgesetzbl. Nr. 9 S. 73 ff., der Vollziehungs-Befugnis v. 1. Dez. 1883, Regl. Nr. 30 S. 369 und des Min.-Erl. vom 4. Dez. 1883, Min.-Amtsbl. Nr. 22 S. 329 ohne Verzug genau bekannt zu machen. Die in Punkt I des Min.-Erlasses, S. 330, angeordneten Erhebungen über die Zahl der in den einzelnen Gemeinden vorhandenen nach dem Gesetz versicherungspflichtigen Personen sind alsbald zu veranlassen, wozu sich zweckmäßigerweise besonderer Formulare zu bedienen sein dürfte, deren Zusendung an die Gemeindebehörden das Oberamt vermitteln wird, wenn innerhalb 6 Tagen der erforderliche Bedarf — für jeden Arbeitgeber ein Formular — hieher angezeigt wird. Bis 25. Jan. 1884 wird über die Beendigung dieser Erhebungen zuverlässige Anzeige erwartet. Den 19. Dez. 1883. R. Oberamt. Göbel.

Oberamt Wadnang.

Bekanntmachung, betr. die Oberamtsparcasse.

Gemäß §. 12 der Statuten der Oberamtsparcasse für den hiesigen Bezirk werden die Rechnungsergebnisse dieser Verwaltung über das Verwaltungsjahr 1882 in nachfolgendem zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Den 17. Dez. 1883. R. Oberamt. Göbel.

Summarische Darstellung der Rechnungsergebnisse der Oberamtsparcasse im Kalenderjahr 1882.

Table with columns: Soll, Hat, Rest. Sub-sections: Einnahmen and Ausgaben. Total income: 455,856. Total expenses: 454,057. Balance: 1,799.

Vermögensstand:

Table with columns: Activa and Passiva. Activa total: 541,855. Passiva total: 537,334. Balance: 4,521.

Die Uebereinstimmung mit der auf 1. Januar 1883 abgelegten Rechnung beurkundet Wadnang den 17. Dez. 1883. Controlleur: Göd. Kassier: Gann.

Murrhardt. Der Unterzeichnete verkauft am Samstag den 22. Dez., Nachmittags 2 Uhr, 60 Raummeter Buchene

Brügel und 1 Partie Buche u. tannen Reifig. Hugo Horn z. Krone.

Wadnang. Es wird hier oder in der Umgegend ein größeres oder kleineres

Anwesen mit Gütern zu kaufen oder zu pachten gesucht. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Winnenden. Es ist ein Anwesen, in der Gegend, etwa 12—13 Morgen Güter mit Haus und Scheuer, zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei

G. J. Geveler, Am. Rechte Hebelkalender! Gebelt

Rheinl. Hausfreund. Neuer Kalender für das Schuljahr 1884. Preis 30 Pf.

Auf 112 Quartseiten bietet dieser Kalender einen außerordentl. reichen Unterhaltungsstoff, geschmückt mit über 70 Originalbildern, vollständiges Rathgeberbuch für Süd- u. Norddeutschland. Einer halben Million deutscher Familien in dieser schönen Kalender seit Jahren ein willkommener Hausfreund.

Deutscher Landeskalender. Umfang 70 Seiten. Ein vortrefflicher Kalender mit vielen Bildern geschmückt. Vorrätig bei Buchhändler J. Stroh, Wadnang

Zahlungsbefehle & Klagschriften Umschläge zu Geldrollen

vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten. vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.

R. Amtsgericht Badnang.
Öffentliche Ladung.
 Der 29 Jahre alte Heinrich August Schlipf, Sattler von Oppenweiler, u. zuletzt daselbst wohnhaft, wird angeklagt, er sei als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis nach Amerika ausgewandert — Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.
 Derselbe wird auf Anordnung des R. Amtsgerichts hier auf **Samstag den 26. Januar 1884, Vormittags 9 Uhr,** vor das R. Schöffengericht Badnang zur Hauptverhandlung geladen.
 Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landwehrbezirkskommando Hall ausgestellten Erklärung verurteilt werden.
 Badnang den 13. Dez. 1883.
 Amtsgerichtsschreiber:
 Haidlen, C. B.

Badnang.
Auf den Weihnachtstisch
 empfiehlt in großer Auswahl:
 Chenillen-Tücher, schwarz u. farbig
 Seidene Manteltücher
 Seidene u. halbseidene Herrentücher,
 Damenschälchen, Umschlagtücher,
 Ganze Garnituren Chemisetten, Manschetten,
 Glatte und gestickte leinene Einfäße,
 Filz- und Stepp-Röcke,
 Leinene Taschentücher,
 Reisedecken und Bettvorlagen zc.
 zu besonders billigen Preisen.
Louis Vogt.

North British and Mercantile
Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft.
 Grundkapital **M. 40,000,000.**
 Fonds der Feuerbrände **25,493,230.**
 Letztjährige Prämien-Einnahme **23,142,476.**
 Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir die von dem verstorbenen Grenz-Acciser Hrn. Frz. Reutter geführte Agentur für **Badnang dem Herrn L. W. Feucht, Kaufmann** daselbst übertragen haben und ist derselbe zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen sowie zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft gerne bereit.
 Stuttgart am 10. Dezbr. 1883.
 Die General-Agentur:
 Conrad Eber.

Unwiderrufliche
zweite Gewinn-Ziehung
 am 18., 19., 20. und 21. Febr. 1884
 der
Ulmer Münsterbau-Lotterie.
 Haupt-Gewinne:
 75,000 Mark
 30,000 Mark etc.
 zusammen **350,000 Mark**
 in haar ohne jeden Abzug,
 im Ganzen mit **K. Gewinnen 400,000 Mark.**
 Loose à **3 Mark**
 sind bei allen Loos-Geschäften Deutschlands zu haben.
 NB. Bei uns sind die Loose bald geräumt.
 Die alleinige General-Agentur
 der Ulmer Münsterbau-Lotterie in ULM.

Württembergische Landeszeitung
 und
Stuttgarter Handelszeitung
 mit der Gratis-Beilage „Der Vetter aus Schwaben“.
Abonnements
 auf das 1. Quartal 1884 werden zum Preis von nur 1 Mark 96 Pf. ausschließlich Postgebühren; jezt schon von allen Poststellen angenommen u. erhalten die neu eintretenden Abonnenten gegen Einfindung der Postquittung die bis 31. Dezember ds. J. erscheinenden Nummern gratis und franco zugelandt.

Badnang.
Liederkranz.

Am 2. Feiertag (Stephan), den 26. d. Mts. wird der Liederkranz eine **Christbaumfeier** mit Lotterie im Gasthof „zur Post“ abhalten, wozu wir unsere verehrl. passiven Mitglieder mit Familie freundlich einladen.
Der Ausschuß.

Gewerbe-Verein Murrhardt.
 Die Generalversammlung findet am 21. Dez., Abends 7 Uhr im Strich statt. Nach Rechnungsablage, Bericht über die Verkaufshalle und Neuwahlen hält Herr Setz einen Vortrag über „Wechsel.“ Zum Besuche der Versammlung, sowie zum Beitritt zu unserem Verein ladet die Gewerbetreibenden Murrhardt's freundlichst ein
Der Ausschuß.

Badnang.
Filzschuhe & Stiefel
 mit Lederbesatz und Holzsohlen für Männer und Frauen empfiehlt das Paar von 2 Mark 50 Pfg. an.
David Stelzer
 im früheren Oberamtsgericht.

CHOCOLAT
Buchard
 Vereinigt vorzüglichste Qualität mit mässigem Preise
 Niederlage in Badnang bei Gg. Gebhardt, Conditor.

Vorzügliche Qualität
CACAO-PULVER
CHOCOLADE
 von **E. O. MOSER & CO.**
 STUTTGART
 Königl. Würt. Hoflieferanten.

Zu haben in Badnang bei den Herren: **And. Beutler, F. M. Breuninger, J. Dorn, Louis Dorn, G. Gebhardt, W. Henninger, Louis Köhler, C. L. Kübler, Gg. Müller, Joh. Pfeiderer, Ferd. Thumm, Louis Vogt, F. Wahl, Hornbach** bei Frau **G. E. Alent Wittwe, Großschuch** bei Herrn **C. Fark, R. Siederlin, Oppenweiler** bei **H. Hauser, G. F. Moll, Spiegleberg** bei Frau **F. Walf's Wittwe, Sulzbach** bei Herrn **Gustav Bus, C. Seidling, Hermann Repler, Gerhard Wintermantel, Murrhardt** bei Herrn **A. Wöhringer, C. Doderer's Witwe, F. Graf, Fr. Horn, Georg Kappel, August Seeger, F. A. Seeger, Ad. Zügel, Unterweiskach** bei Herrn **W. Becker, Wilhelm Schwarz, Frau C. A. Stäh Wittwe.** (S)

Murrhardt.
 Ueberhaupt schäme sich auch jeder Candidat, auf solche bettelhafte Weise Gemeinderath werden zu wollen. Um der alt hergebrachten Sauferei, welche für jeden eine Schande ist, ein Ende zu machen, haben viele Bürger beschloffen, alle diejenigen, welche auf diese Art schmarozen, bekannt zu machen und so diesen Uebelstand aus der Welt zu schaffen.
 Mitbürger! noch einmal eruchen wir euch, laßt euch nicht durch die Wahlvorschlüge, welche meistens bios ein Mandat sind, die Alten wieder durchzudrücken, verführen. Vereint daheer wö möglich eure Stimmen auf die von uns vorgeschlagenen Candidaten, welche diesen Posten auszufüllen im Stande sind, denn viel wird von unserer Gemeindevorvertretung verlangt. Vieles kann vermieden, vieles erspart werden und deshalb ist es doppelt notwendig, die rechten Leute zu wählen. Mache überhaupt ein jeder von seinem Wahlrecht Gebrauch und gebe seine Stimme ab und benütze untenstehenden Wahlvorschlüg unverändert. Auf diese Art werden wir als Sieger hervorgehen.
 Vorgeschlagen werden.
 1) **Adam Tränkle.**
 2) **Jacob Schöffler**
 und auf den Rest von 4 Jahren:
 3) **Christoph Kiegraf.**

Badnang.
Zu Weihnachten
 empfehle ich mein Lager in wollenen, seidnen u. halbseidnen **Damen- & Herren-Regenschirmen** zu billigen Preisen.
G. Koller, Drechsler und Schirmmacher.
 Altmersbach M. Marbach.
 Mitbürger! Binnen kurzem tritt die Pflicht an uns heran, Männer als Vertreter der Bürgerchaft zu wählen, welche das Interesse der Bürger in uneigennütziger Weise vertreten sollen. In wie weit dies bis heute der Fall war, wollen wir nicht unterfragen, bereits jeder wird es wissen. Bestimmt euch wohl, lehe ihr Dem oder Jemem eure Stimme.

Der Papst ist über die Wahl im Reich abgegangen. Der Papst ist über die Wahl im Reich abgegangen. Der Papst ist über die Wahl im Reich abgegangen.



Murrhardt.
 Mein Lager in goldenen und silbernen **Herren- und Damenuhren** mit Schlüssel- und Bügelantrieb **Regulateurs** **Reisewecher** und sonstige **Zimmeruhren** wie auch alle Arten **Herren- und Damentetten** erlaube mir in empfehlende Erinnerung zu bringen. **Reparaturen** werden pünktlich und billigst besorgt.
 Alles Gold und Silber wird in Kauf und Laufch angenommen.
 Achtungsvoll
C. Fr. Ries, Uhrmacher.

Badnang.
Geld-Antrag.
 Aus der Caroline Raub'schen Pflanzung sind noch **400 M.** gegen gesetzliche Sicherheit sofort auszuleihen von **J. Stroth, Buchbinder.**

Sulzbach a. M.
Dankagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit und nach dem Tode meiner I. Frau **Regine geb. Kübler,** für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sowie für den erhabenden Gesang des verehrl. Liedertanzes dankt herzlich
 Der trauernde Gatte:
Louis Bisler.

Badnang.
Wahl-Vorschlag.
 Die seitigen Mitglieder des Gemeinderaths sind würdig wiedergewählt zu werden und kommen deshalb in Vorschlag:
Kaufmann L. W. Feucht.
Posthalter Kauter.
Zeugfäbrieherr Stroth.
Jac. Nebelwieser.
 Viele Bürger.

Badnang.
Regenschirme
 in schönster Auswahl und solider Waare zu billigen Preisen empfiehlt
C. Epple,
 Drecherei u. Schirmgefäß bei der Note.

Badnang.
Zug-Schäfte
 für Herren und Damen in Kalb-, Kid- und Waschleder u. f. w. empfiehlt zu den billigsten en gros Preisen in Prima-Waare
Georg Feuchter, unt. Au.

Badnang.
Weidenschlinge,
 französ. Sorte, sind zu beziehen durch **Korbmacher Schäfer.**

Murrhardt.
 Empfehle meine bekannte ausgezeichnete weiße **Grünwinkler Getreide-Mehle** sowie immer frische feste **Bierhefe** zu billigem Preise.
Emilie Weber, Schreiner's Witwe.
 (Widbau), welche der Eigenhümer abholen kann bei **Fr. Schmidgall, Maurer.**

Badnang.
Gine ältere Frau,
 die Liebe zu Kindern hat, findet sogleich Stelle, wo? sagt die Redaction.

Badnang.
Wahl-Vorschlag.
 Die seitigen Mitglieder des Gemeinderaths sind würdig wiedergewählt zu werden und kommen deshalb in Vorschlag:
Kaufmann L. W. Feucht.
Posthalter Kauter.
Zeugfäbrieherr Stroth.
Jac. Nebelwieser.
 Viele Bürger.

Badnang.
Wahl-Vorschlag.
 Die seitigen Mitglieder des Gemeinderaths sind würdig wiedergewählt zu werden und kommen deshalb in Vorschlag:
Kaufmann L. W. Feucht.
Posthalter Kauter.
Zeugfäbrieherr Stroth.
Jac. Nebelwieser.
 Viele Bürger.

Badnang.
Wahl-Vorschlag.
 Die seitigen Mitglieder des Gemeinderaths sind würdig wiedergewählt zu werden und kommen deshalb in Vorschlag:
Kaufmann L. W. Feucht.
Posthalter Kauter.
Zeugfäbrieherr Stroth.
Jac. Nebelwieser.
 Viele Bürger.

Badnang.
Regenschirme
 in schönster Auswahl und solider Waare zu billigen Preisen empfiehlt
C. Epple,
 Drecherei u. Schirmgefäß bei der Note.

Badnang.
Zug-Schäfte
 für Herren und Damen in Kalb-, Kid- und Waschleder u. f. w. empfiehlt zu den billigsten en gros Preisen in Prima-Waare
Georg Feuchter, unt. Au.

Badnang.
Weidenschlinge,
 französ. Sorte, sind zu beziehen durch **Korbmacher Schäfer.**

Murrhardt.
 Empfehle meine bekannte ausgezeichnete weiße **Grünwinkler Getreide-Mehle** sowie immer frische feste **Bierhefe** zu billigem Preise.
Emilie Weber, Schreiner's Witwe.
 (Widbau), welche der Eigenhümer abholen kann bei **Fr. Schmidgall, Maurer.**

Badnang.
Gine ältere Frau,
 die Liebe zu Kindern hat, findet sogleich Stelle, wo? sagt die Redaction.

Badnang.
Wahl-Vorschlag.
 Die seitigen Mitglieder des Gemeinderaths sind würdig wiedergewählt zu werden und kommen deshalb in Vorschlag:
Kaufmann L. W. Feucht.
Posthalter Kauter.
Zeugfäbrieherr Stroth.
Jac. Nebelwieser.
 Viele Bürger.

Badnang.
Wahl-Vorschlag.
 Die seitigen Mitglieder des Gemeinderaths sind würdig wiedergewählt zu werden und kommen deshalb in Vorschlag:
Kaufmann L. W. Feucht.
Posthalter Kauter.
Zeugfäbrieherr Stroth.
Jac. Nebelwieser.
 Viele Bürger.

Badnang.
Wahl-Vorschlag.
 Die seitigen Mitglieder des Gemeinderaths sind würdig wiedergewählt zu werden und kommen deshalb in Vorschlag:
Kaufmann L. W. Feucht.
Posthalter Kauter.
Zeugfäbrieherr Stroth.
Jac. Nebelwieser.
 Viele Bürger.

Rudersberg.
Einladung.
 Zu unserer am morgenden **Donnerstag den 20. Dez.** stattfindenden **Sochzt** laden wir Freunde und Bekannte in unsere **Wirthschaft** freundlich ein.
 Der Bräutigam:
 Wilhelm Lachenmaier,
 Bierbrauer.
 Die Braut:
 Caroline Beerwart v. Rietenau.

Badnang.
Regenschirme
 in schönster Auswahl und solider Waare zu billigen Preisen empfiehlt
C. Epple,
 Drecherei u. Schirmgefäß bei der Note.

Badnang.
Zug-Schäfte
 für Herren und Damen in Kalb-, Kid- und Waschleder u. f. w. empfiehlt zu den billigsten en gros Preisen in Prima-Waare
Georg Feuchter, unt. Au.

Badnang.
Weidenschlinge,
 französ. Sorte, sind zu beziehen durch **Korbmacher Schäfer.**

Murrhardt.
 Empfehle meine bekannte ausgezeichnete weiße **Grünwinkler Getreide-Mehle** sowie immer frische feste **Bierhefe** zu billigem Preise.
Emilie Weber, Schreiner's Witwe.
 (Widbau), welche der Eigenhümer abholen kann bei **Fr. Schmidgall, Maurer.**

Badnang.
Gine ältere Frau,
 die Liebe zu Kindern hat, findet sogleich Stelle, wo? sagt die Redaction.

Badnang.
Wahl-Vorschlag.
 Die seitigen Mitglieder des Gemeinderaths sind würdig wiedergewählt zu werden und kommen deshalb in Vorschlag:
Kaufmann L. W. Feucht.
Posthalter Kauter.
Zeugfäbrieherr Stroth.
Jac. Nebelwieser.
 Viele Bürger.

Badnang.
Wahl-Vorschlag.
 Die seitigen Mitglieder des Gemeinderaths sind würdig wiedergewählt zu werden und kommen deshalb in Vorschlag:
Kaufmann L. W. Feucht.
Posthalter Kauter.
Zeugfäbrieherr Stroth.
Jac. Nebelwieser.
 Viele Bürger.



Badnang.
Normal-Elixier,
 hochfeiner **Salon-bitter,** aus edlen **Kräutern** gemanneten u. ärztlich als **vorzügliches Stärkungsmittel** empfohlen, wird von der **Stuttgarter Liqueurfabrik** von **Max Levi** bargefertigt und ist à **3 M.** per Flasche zu haben bei **Herrn Georg Müller, Conditor** in **Badnang.**

Badnang.
 Selbstgebrannter **Rirschengeist,** **Zweifschagenbranntwein** **Trosterbranntwein**
 empfiehlt
Käfer Bestle.

Badnang.
Wahl-Vorschlag.
 Die seitigen Mitglieder des Gemeinderaths sind würdig wiedergewählt zu werden und kommen deshalb in Vorschlag:
Kaufmann L. W. Feucht.
Posthalter Kauter.
Zeugfäbrieherr Stroth.
Jac. Nebelwieser.
 Viele Bürger.

Badnang.
Wahl-Vorschlag.
 Die seitigen Mitglieder des Gemeinderaths sind würdig wiedergewählt zu werden und kommen deshalb in Vorschlag:
Kaufmann L. W. Feucht.
Posthalter Kauter.
Zeugfäbrieherr Stroth.
Jac. Nebelwieser.
 Viele Bürger.

Donnerstag
Kronprinzen
Rundberger.
Füttert die Vögel!

Badnang.
Wahl-Vorschlag.
 Die seitigen Mitglieder des Gemeinderaths sind würdig wiedergewählt zu werden und kommen deshalb in Vorschlag:
Kaufmann L. W. Feucht.
Posthalter Kauter.
Zeugfäbrieherr Stroth.
Jac. Nebelwieser.
 Viele Bürger.

wurde. Da aber bis Abends die Angeklagte trotz sofortiger ärztlicher Hilfe und Pflege nicht wieder zum Bewußtsein kam, so mußte der Schluß der Verhandlung abermals und zwar auf Montag Mittag 2 1/2 Uhr vertagt werden. Das hierauf heute — Montag — verkündete Urtheil lautet auf 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren und dauernde Unfähigkeit als Zeugin vernommen zu werden. (N. H.)

In Ertingen bei Niedlingen verunglückte nach dem „St.-Anz.“ der Nebemüller Butt dadurch, daß er beim Aufziehen der Falle, welche sich hierbei aus dem Gestell hob, von der hinter derselben als Stütz dienenden Diele ins Wasser geschleudert wurde und nur als Leiche trotz sofortiger Hilfe ans Land gezogen wurde.

In Großhaldorf, O. H., wurden theils aus den Dornbüschen, theils aus sonstigen Aufbewahrungsorten die Hausschlüssel entwendet. Vererbt lenkte sich der Verdacht natürlich auf die Stromer.

In Langenburg wurde ein Stromer eingeliefert, der im Pfarrhause in Roth a. See aus dem Kulte im Studierzimmer während einer augenblicklichen Abwesenheit des Geistlichen 60 M. gestohlen hatte. Als bald verhaftet, wurde derselbe ergriffen, als er eben damit beschäftigt war, das Geld hinter einem Erlengebüsch in der Erde zu verbergen.

Hamburg den 17. Dezbr. Das Seeamt verkündigte heute den Spruch, betr. den Zusammenstoß der Cimbrica mit dem Sultan. Der Spruch läßt die Schuldfrage unentschieden. Wegen des bekannten Gutachtens der Sachverständigen wird auf die Entschuldigungsgründe verwiesen, die jedoch noch nicht mit publizirt worden sind.

Ungarn.

Die Polizeidirektion in Wien hat eine Belohnung bis zu 1000 Gulden für Mittheilungen ausgeschrieben, welche zur Ergreifung derjenigen führen, die an dem Polizeiconcipisten Franz Hubel in der Nacht vom Samstag zum Sonntag auf dem Wege von Zedlersbergr nach Pterisdorf einen Mordmord verübten. Als der That verdächtig ist der Brodausträger Schaffhausen und als der Mitwisserschaft verdächtig sind die als sozialistische Agitatoren extremistischer Richtung bekannten Till, Vater und Sohn, und Andra dem Gerichte übergeben.

Italien.

Genua den 17. Dez. Der Deutsche Kronprinz ist Nachts 12 1/2 Uhr unter begeisterten Händeln der verammelten Deutschen und unter unaufhörlichen Crivas der massenhaft herbeigeströmten italienischen Bevölkerung nach Rom abgereist. Nachmittags hatte der Kronprinz die Befehle, den Bürgermeister und eine Deputation der Deutschen, welche eine Adresse überreichte, empfangen und dem Bürgermeister einen Besuch abgestattet. Bei dem Diner toastete der Kronprinz auf Genua, der Bürgermeister auf den Kaiser Wilhelm und das königl. Haus. Märschmützen begrüßten den Kronprinzen, sobald er sich zeigte, mit unausgesetzten Hochrufen.

Rom den 17. Dez. Die Abfahrt des Kronprinz, der den deutschen Kronprinzen nach hier bringen sollte, erfolgte um 12 Uhr 20 Minuten. Die Abreise erfolgte in einem Ehrenkompagnie mit Musik aufgestellt war: um 12 Uhr 30 Minuten trat der Zug hier ein. Der Kronprinz trug die preussische große Generalsuniform und umarmte den ihm beim Verlassen des Wagens entgegenstehenden König von Italien, der in italienischer Generalsuniform erschienen war, herzlich. Unter militärischer Prachtumfaltung fuhr der König und sein hebrer Hof nach dem Quirinal. Der Kronprinz war wiederholt geneigt, sich auf dem Balkon des Quirinals zu zeigen. Der Kronprinz wird seinen Aufenthalt im Vatican vom Hotel des Herrn von Schöller aus machen, wohin er in Begleitung (Leiner Hof-) Equipage fährt. Nach der vierfachen Audienz beim Papste wird der Kronprinz im Gegenbruch des Kardinals Ruffini in Schloßer'scher Pensionärhotel entgegengenommen.

Nach dem 14. Dez. Der deutsche Kronprinz

begab sich heute 11 Uhr in den Palast der deutschen Botschaft, woselbst ein Dejeuner von 24 Gedecken stattfand. Unter den Geladenen befanden sich die Mitglieder der Botschaft und der deutschen Gesandtschaft beim Vatican, sowie die Suite des Kronprinzen.

Das Amtsblatt schreibt: Die Bevölkering Roms und ganz Italiens bringe dem erlauchten Prinzen die ehrfurchtsvollsten Huldigungen dar, welcher auch Namens seines Vaters komme, um dessen freundschaftliche Gesinnungen zu bestätigen und die innigen, herzlichen Freundschaftsbande beider Höfe und Nationen noch enger zu knüpfen.

Frankreich.

Die Lage in Tonkin scheint nun den Franzosen doch etwas schwieriger vorzukommen, denn sämtliche Cecepräfekten haben den Befehl erhalten, über sämtliche in den Kriegszügen bereitliegende Transportschiffe ein Verzeichniß anzufertigen. Die Nachrichten laufen von Tonkin sehr spärlich ein.

Ein Wechsel des Kommando's hat wieder stattgefunden und ist zum Oberkommandirenden in Tonkin General Millot ernannt worden.

Rußland.

In Krushino, einer Ortschaft im Warschauer Gouvernement, kam es bei Vermessung des Bauern- und Gutsherrenlandes zwischen den Bauern und den Regierungsovermessern zu ernstlichen Thätlichkeiten, daß Militär herbeigezogen werden mußte. Vierzig Räubersführer wurden verhaftet und nach Warschau transportirt.

Eine unerwartete Kassenrevision.

Novelle von Karl Schmelting. (Fortsetzung)

Der Kommissarius eilte nach dem Marktplatz der Stadt und begab sich in sein im Rathshaus befindliches Amtszimmer. Hier befahl er zwei in demselben anwesenden Polizeiergeanten, ihn zu begleiten und schlug mit diesem Befehle die Richtung nach der Straße ein, in welcher sich das Lokal der Kreisasse befand. Es war völlig dunkel geworden; die mit Laternen versehenen Paternen erleuchteten die Straßen nur spärlich.

In der Nähe des Kassenlokals angelangt, instruirte der Kommissarius seine Leute; sie sollten ihn selbst aus der Ferne beobachten und für den Fall, daß er sich in das Haus begeben würde, in welchem sich die Kreisasse befand, sollte einer der Sergeanten vor dem Hause sich aufstellen, der andere jedoch in den hinter dem Hause befindlichen Garten sich begeben; beide aber auf ein dazu gegebenes Zeichen in das Kassenlokal kommen.

Hierauf schritt der Polizei-Kommissar bis zu der Thür des gedachten Hauses vor und sah neben derselben Posto. Die Straße war so gut wie menschenleer. Aufsehen konnte die Anwesenheit der Polizeibeamten also nicht erregen.

Der Kommissarius hatte seinen Platz kaum eingenommen, als ein hochgewachsener, gut gekleideter, wie es schien, in mittleren Jahren stehender Mann das Haus verließ und ohne ihn gesehen zu haben, die Straße hinabging.

Einen Moment dachte der Kommissar an den Sohn des Rentanten, doch dieser Mann war höher gewachsen, auch jedenfalls älter wie jener.

Der Kommissarius hatte fast Lust, den Fremden anzuhalten, um ihn näher anzusehen. Doch es wohnten außer der Wöhlert'schen Familie noch andere Leute im Hause, mit denen derselbe in Verbindung stehen konnte und für diesen Fall mußte es überflüssiges Aufsehen erregen, wenn der Fremde aufgehalten wurde. Aufsehen wollte der Kommissar jedoch möglichst zu vermeiden suchen. Doch beschloß er, diesen Fremden im Gedächtniß zu behalten, um sich näher nach demselben zu erkundigen.

Lange hatte übrigens Herr Werner nicht Zeit, sich mit dem Fremden zu beschäftigen, denn schon wenige Minuten nach dem Verschwinden der fremden Erscheinung wurde die Hausthür wiederum geöffnet und Julie, die sechzehnjährige Tochter des Rentanten, erschien auf der Schwelle. Julie sah lebhaft nach links und rechts. Als sie den Polizeikommissar erblickte und erkannte,

stieß sie einen Freudenschrei aus und hüpfte leicht die vor der Hausthür befindlichen Stufen herab. „Ach, wie gut, daß Sie da sind, Herr Kommissarius!“ rief sie mit fliegendem Athem. „Der Vater läßt Sie recht sehr bitten, zu ihm zu kommen; es sind zwei Herren bei ihm; er sprach von einem schweren Verbrechen!“

Der Kommissar stieg. „Der Vater?“ brummte er. „Nun, ich komme, mein Kind!“

Beide traten in das Haus. Wir wissen bereits, daß sich der Rentant Wöhlert in höchster Aufregung befand. In solchem Zustande wendete er sich auch dem in dem Zimmer erscheinenden Kommissarius zu.

„Wie gut, daß Sie gleich zur Stelle sind, Herr Werner!“ rief er heftig. „Diese Herren sind Regierungsbeamte, beauftragt, eine Kassenrevision bei mir vorzunehmen. Ich habe mich, weil mich jemand nothwendig zu sprechen wünschte, auf kurze Zeit aus dem Zimmer entfernt. Während dieser Zeit ist ein Vater mit zweitausend Thalern Papiergeld verschwunden. Ich habe allerdings gegen die Bestimmungen für die Revision gehandelt. Die Herren scheinen dies in besonderer Weise rügen zu wollen. Doch in Geldsachen scherze ich nicht! Ich behaupte daher von diesen Herren um zweitausend Thaler bestohlen zu sein! Bitte, veranlassen Sie das Weitere!“ (Fortsetzung folgt.)

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Badnang den 17. Dezbr. Der heutige Jahrmarkt war sehr belebt. Zu der jetzigen Jahreszeit war von allen Viehgattungen die Zufuhr eine recht starke. Der Handel ging im allgemeinen gut. Fettvieh wurde vieles aufgelauft, besonders schwere und fette Kühe von ausländischen Handelsleuten. Die Preise neigten sich etwas zum Rückgang. Der höchste Preis für ein Paar fette Ochsen betrug 60 Karolin und 12 M., wovon sich der Cir. lebend Gewicht auf 35 M. 50 Pf. stellte. Bei fetten Kühen stellte sich der Preis auf 25 M. im Durchschnitt. Bei Milchschweinen gingen die Preise wieder etwas in die Höhe, das Paar wurde von 20 - 33 M. bezahlt.

Der Krämermarkt, wie die Geschäftleute erfreuten sich eines lebhafteren Besuchs als in den letzten Jahren.

Stuttgart den 17. Dez. Die Weihnachtsempfehle hat heute ihren Anfang genommen und war besonders die damit verbundene Möbelmesse in der Gewerbehalle, die sehr stark besahren war, sehr lebhaft, da ein großer Theil der Waare abging.

Landesproduktendörse.

Stuttgart den 17. Dez. Der starke Frost, von welchem wir vor 8 Tagen berichteten, hat nun wenige Tage gedauert, denn mit Anfang letzter Woche trat Südwind ein, welcher viel Regen brachte und die Schneedecke gänzlich wegnahm. Wer von dem Eintritt des Frostes eine Besserung des Getreidepreises hoffte, ist durch den schnellen Witterungswechsel um eine Täuschung reicher geworden; denn Tendenz und Preise haben sich gegen die Vorwoche nicht geändert und wenn auch an einzelnen Plätzen, namentlich in West und New-York ein Anlauf zur Besserung genommen wurde, so ließ sich der Weltmarkt davon nicht beeinflussen. Unser heutiges Geschäft ging im alten Geleise, der Umsatz war sehr unbedeutend, jedoch zu den seitherigen Preisen.

Wir notiren per 100 Kilogr.: Prima-Weizen bayer. 21 M. 25 Pf. Weizen bayer. 20 M. 50 Pf. dto. californ. 23 M. 30 Pf. dto. russ. 20 M. — Pf. bis 21 M. 25 Pf. Gerste, ungar. 21 M. — Pf. Haber prima 13 M. 70 Pf. dto. gewöhnlich 12 M. 80 Pf. bis 13 M.

Fruchtpreise.

Badnang den 18. Dezember 1883. Weizen mittel, niederr. 7 M. 10 Pf. 6 M. 99 Pf. 6 M. 80 Pf. Haber 6 M. 20 Pf. 6 M. 01 Pf. 5 M. 90 Pf.

Gottesdienste der Parochie Badnang: am Thomas-Festtag den 21. Dezember Predigt: Herr Stadtvater Ströde.

Hierzu eine Beilage für die Stadt: „Cunrabi's Wein“, Stuttgart.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 151.

Samstag den 22. Dezember 1883.

52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die empfindliche Zeile ober deren Raum: für Anzeigen, vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

betreffend die Farrenhaltung.

Nachdem vom 1. Jan. 1884 an nur noch solche Farren von Gemeinden oder von den durch die Gemeinden vertragmäßig aufgestellten Farrenhaltern gehalten werden dürfen, für welche ein Zulassungsschein erteilt ist (Art. 6. 8. 11 und 17 des Ges. v. 16. Juni 1882), so wird hierauf mit dem Anfügen aufmerksam gemacht, daß Zuwiderhandlungen mit Geldstrafe bis zu 100 M. bestraft werden. Die Ortsvorsteher haben hierauf fortwährend genau zu achten, den Farrenhaltern alsbald noch besondere urkundliche Eröffnung im Schultheissenamtsprotokoll zu machen, und Zuwiderhandlungen künftig sofort hier anzuzeigen. Hinsichtlich des Verfahrens zur Erlangung von Zulassungsscheinen wird auf §. 22 der Vollz.-Verf. v. 31. Okt. 1882 hingewiesen. Den 21. Dez. 1883. K. Oberamt. Göbel.

R. Amtsanwaltschaft Badnang.

Zurückgenommen

wird der gegen Thomas Kugler von Fornsbach unterm 13. Nov. d. J. erlassene Siedbrief. Den 19. Dez. 1883. Amtsanwalt Kutenietz.

R. Amtsgericht Badnang.

Das Konkursverfahren

über das Vermögen des Christian Gottlob Breuninger, Heinrichs Sohn, Rathgebers von hier, ist durch Gerichtsbeschluß vom 17. d. M. gemäß §. 151 der R.O. nach Vollzug der Schlussvertheilung aufgehoben worden. Den 19. Dez. 1883. Gerichtsschr. Weigand.



Eichenstammholz-Verkauf.

Samstag den 5. Januar aus Vorderer Gaisgurgel, Geigelberg, Kreuzhalde, Steinbühle, Schwarzwiesle, Burgsteig: 57 Eichen aller Classen mit 73 Fm. Zusammenkunft Morgens 10 Uhr in Vorderer Gaisgurgel bei Steinberg.

Schafelberg

Liegenschaftsverkauf.

Gemäß amtsgerichtlicher Anordnung vom 9. Okt. 1883 und durch Beschluß des Gemeinderaths dahier als Vollstreckungsbehörde vom 10. d. M. kommt in der Zwangsversteigerungssache in das unbewegliche Vermögen des Jakob Friedrich Schalle nmäler, Käcklers in Lautspach, Mittwoch den 9. Jan. 1884, Vormittags 11 Uhr, im zweiten und letzten Termin zur öffentlichen Versteigerung.

Markung Lautspach.

Nr. 5. 5 a Ein einstöckiges Wohnhaus mit steinerner Fußmauer versehen, enthaltend: Stube, Stubenlammer, Küche, Viehstall und gewölbtem Keller mitten im Weiler, B.-M. 1380 M. Gerichtlicher Anschlag 1200 M. Lit. A. Ein Wasch- und Badhaus beim Haus, meist von Stein mit Platentdach, B.-M. 140 M. Anschlag 100 M. 2 a 68 m Pfl. 68 Graß- u. Baumgarten in Hausgarten, Anschlag 100 M. 15 a 54 m Pfl. 122/1 59 m Pfl. 117/6

Vergebung

von Bauarbeiten. Herr Gutbesitzer Sammet auf Oberlmburg bei Hall beabsichtigt die Zimmerarbeit seiner neu zu erbauenden Scheuer im Betrag von 5688 M. 09 Pf. in Auford zu vergeben. Plan, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen bei Herrn Werkmeister Illig in Hall zur Einsicht auf und wollen diebezügliche Offerte bis Incl. 1. Januar 1884 bei demselben eingereicht werden. Den 15. Dez. 1883. Für die Vollstreckungsbehörde: Schultheiß Eisele.

Hall.

Vergebung

von Bauarbeiten. Herr Gutbesitzer Sammet auf Oberlmburg bei Hall beabsichtigt die Zimmerarbeit seiner neu zu erbauenden Scheuer im Betrag von 5688 M. 09 Pf. in Auford zu vergeben. Plan, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen bei Herrn Werkmeister Illig in Hall zur Einsicht auf und wollen diebezügliche Offerte bis Incl. 1. Januar 1884 bei demselben eingereicht werden. Den 15. Dez. 1883. Für die Vollstreckungsbehörde: Schultheiß Eisele.

Abonnements-Einladung.

Das Jahr 1883 eilt seinem Ende zu, mit welchem auch für unsere verehrl. Leser das Abonnement auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt schließt. In Folge dessen bitten wir, das neue Abonnement gef. so frühzeitig bei den Kgl. Poststellen und Postboten zu den bekannten Preisen erneuern zu wollen, daß eine Unterbrechung in der Zusendung nicht stattfinden kann. Das Bemühen der Redaktion wird auch im neuen Jahre darauf gerichtet sein, den Ansprüchen, welche die Gegenwart auch an den kleineren Zeitungsverlag stellt, so viel in ihren Kräften steht, nachzukommen. Bei der großen Verbreitung des Blattes sind Inserate stets von Erfolg begleitet. Die Redaktion.

Badnang.

Steuer-Einzug.

Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden aufgefordert, ihre pro III. Quartal 1883 84 (— 31. Dezember 1883 —) in den nächsten 10 Tagen auf dem Rathhaus zu entrichten. Den 21. Dezember 1883. Stadtkulttheissenamt G o d.



Badnang.

Krieger-Verein.

Am Donnerstag den 27. d. M. Christbaumfeier mit Lotterie und Tanzfranz in Schmückle's Gartenfaal. Die verehrl. Mitglieder mit ihren Familien sind freundlich eingeladen. Entree für Nichtmitglieder 1 M. Die Sänger des Liedertanzes haben freien Zutritt und werden reichlich theilhaben. Der Ausschuß.

Badnang.

Der hiesige Krankenunterstützungsverein

bält am Stefansfesttag den 26. d. M., von Abend 7 Uhr an im Gasthaus zum Engel eine Christbaumfeier mit musikalischer Unterhaltung ab, wozu freundlich eingeladen wird. Entree für Nichtmitglieder 1 M. Der Ausschuß.

M. 75,000. als Weihnachtsgeschenk

sind möglich zu bekommen durch den Kauf von einem kleineren Los. Adoli Zügel, Murrthal.